

Investor News

Markus Georgi
Senior Vice President
Investor Relations & Sustainability

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
markus.georgi@fresenius.com
www.fresenius.de

6. Mai 2020

Fresenius zeigt sich im 1. Quartal robust und startet trotz Covid-19-Pandemie gut ins Jahr 2020

- Fresenius Medical Care mit starkem Umsatzwachstum im 1. Quartal
- Fresenius Kabi mit erwarteter rückläufiger Geschäftsentwicklung in China, die teilweise durch außerordentlichen Nachfrageschub wichtiger Medikamente und medizintechnischer Geräte zur Behandlung von Covid-19-Patienten in Europa und den USA kompensiert wurde
- Helios Deutschland durch Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland unterstützt
- Helios Spaniens wichtiger Beitrag zur Bekämpfung von Covid-19 steht Unsicherheiten hinsichtlich der Vergütung gegenüber
- Fresenius Vamed mit solidem 1. Quartal, jedoch bereits durch Patientenrückgang im Post-Akut-Geschäft und Verschiebungen im Projektgeschäft durch Covid-19 negativ beeinflusst
- Ursprünglicher Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 ohne Effekte aus Covid-19-Pandemie bleibt bestehen; Aktualisierung des Ausblicks inklusive Covid-19-Effekte mit Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2020 geplant
- Fresenius-Konzern mit weiterhin starker Finanzposition

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 1. Quartal 2020, 2020 und 2019 inklusive IFRS 16

	1. Quartal 2020¹	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	9,1 Mrd €	8 %	7 %
EBIT ²	1.125 Mio €	0 %	-2 %
Konzernergebnis ^{2,3}	465 Mio €	2 %	1 %

¹ Werte sind nicht mit dem Ausblick 2020 vergleichbar, da der Ausblick für 2020 keine Covid-19-Effekte enthält.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Die Covid-19-Pandemie stellt auch Fresenius vor nicht gekannte Herausforderungen. Die letzten Wochen haben gezeigt: Wir werden gebraucht, gerade jetzt. Unsere Beiträge zum Funktionieren der Gesundheitssysteme auf der ganzen Welt sind gerade in solchen Krisenzeiten unverzichtbar. Wir setzen alles daran, unsere Patientinnen und Patienten weltweit weiter bestmöglich zu versorgen. Dass uns das bislang gut gelingt, ist vor allem dem großartigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Unsere soliden wirtschaftlichen Ergebnisse im ersten Quartal belegen, wie robust und widerstandskräftig unsere Geschäfte sind. Wie sich Covid-19 konkret im gesamten Geschäftsjahr auswirken wird, lässt sich noch nicht verlässlich sagen. Klar ist, dass wir uns weiterhin engagiert für unsere Patientinnen und Patienten einsetzen und damit maßgeblich zur Bewältigung der Pandemie beitragen werden.“

Konzern-Ausblick für 2020 – Covid-19-Effekte auf finanzielle Ziele lassen sich noch nicht verlässlich prognostizieren

In der bereits am 20. Februar 2020 veröffentlichten Prognose sind Effekte aus der Covid-19-Pandemie nicht berücksichtigt. Sie sieht für das Geschäftsjahr 2020 einen währungsbeinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ von 4 bis 7 % und einen währungsbeinigten Anstieg des Konzernergebnisses^{2,3} von 1 bis 5 % vor. Nach dem soliden Jahresstart geht Fresenius von weiteren Einflüssen der Covid-19-Pandemie im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020 aus. Eine verlässliche Bewertung und Quantifizierung positiver und negativer Effekte ist derzeit noch nicht möglich. Daher bleibt die ursprüngliche Prognose ohne Effekte aus der Covid-19-Pandemie bis auf Weiteres bestehen. Das Unternehmen geht davon aus, mit der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2020 die Effekte aus der Covid-19-Pandemie genauer abschätzen zu können und auf dieser Grundlage die Prognose für das Gesamtjahr zu aktualisieren.

Gleiches gilt für die Prognose des Verschuldungsgrads. Die ursprüngliche Prognose, exklusive jeglicher Effekte durch Covid-19, sieht vor, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2020 am oberen Ende des Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird.

Fresenius erwartet für das 2. Quartal einen stärkeren negativen Covid-19-Effekt in seinen Finanzzahlen als im 1. Quartal 2020.

¹ Basis 2019: 35.409 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2019: 1.879 Mio €, vor Sondereinflüssen (transaktionsbedingte Aufwendungen, Umbewertung bedingter Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC, Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC); 2020 vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

7 % währungsbereinigter Umsatzanstieg

Im 1. Quartal 2020 stieg der **Konzernumsatz** um 8 % (währungsbereinigt: 7%) auf 9.135 Mio € (1. Quartal 2019: 8.495 Mio €). Alle Unternehmensbereiche trugen zum Umsatzwachstum bei. Covid-19 hatte nur einen leicht negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 1 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

1 % währungsbereinigter Konzernergebnisanstieg^{1,2}

Der Konzern-**EBITDA** stieg um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 1.755 Mio € (1. Quartal 2019¹: 1.701 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** lag mit 1.125 Mio € (1. Quartal 2019¹: 1.130 Mio €) auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt: -2 %), im Wesentlichen durch negative Covid-19-Effekte beeinflusst. Das Geschäft von Fresenius Kabi war von den über das gesamte 1. Quartal 2020 andauernden Einschränkungen in China betroffen. Dies konnte die gegen Ende des Quartals steigende Nachfrage nach Medikamenten und medizintechnischen Geräten zur Behandlung von Covid-19-Patienten nur teilweise kompensieren. Auch Helios Spanien sah sich im März mit deutlich negativen Covid-19-Effekten konfrontiert, hauptsächlich im Privatkrankenhaus- und im ORP-Geschäft (Betriebliche Gesundheitsvorsorge). Die EBIT-Marge betrug 12,3 % (1. Quartal 2019¹: 13,3 %).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -174 Mio € (1. Quartal 2019: -181 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten. Das berichtete Zinsergebnis stieg auf -182 Mio € (1. Quartal 2019: -184 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag im 1. Quartal 2020 bei 22,6 % (1. Quartal 2019: 23,3 %). Die berichtete Steuerquote betrug 22,6 % (1. Quartal 2019: 23,3%).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -271 Mio € (1. Quartal 2019: -271 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete, auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug -271 Mio € (1. Quartal 2019: -261 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Das **Konzernergebnis**¹ vor Sondereinflüssen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 465 Mio € (1. Quartal 2019: 457 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis¹ betrug 459 Mio € (1. Quartal 2019: 453 Mio €). Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf das Konzernergebniswachstum.

Im 1. Quartal 2020 stieg das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 0,83 € (1. Quartal 2019: 0,82 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,82 € (1. Quartal 2019: 0,81 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte im 1. Quartal 2020 547 Mio € in **Sachanlagen**, dies entspricht 6 % des Konzernumsatzes. (1. Quartal 2019: 441 Mio €; 5 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Abhängig von Dauer und Ausmaß der Covid-19-Pandemie könnten sich geplante Investitionen für das Geschäftsjahr 2020 verzögern.

Das **Akquisitionsvolumen** im 1. Quartal 2020 betrug 412 Mio € (1. Quartal 2019: 1.923 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb zweier Krankenhäuser in Kolumbien durch Fresenius Helios.

Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 878 Mio € (1. Quartal 2019: 289 Mio €) mit einer Marge von 9,6 % (1. Quartal 2019: 3,4 %). Das Wachstum basiert auf einer guten Entwicklung des Netto-Umlaufvermögens bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 305 Mio € (1. Quartal 2019: -168 Mio €). **Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** betrug -40 Mio € (1. Quartal 2019: -2.111 Mio €). Das Vorjahr war beeinflusst von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 68.972 Mio € (31. Dezember 2019: 67.006 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 16.341 Mio € (31. Dezember 2019: 15.264 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 52.631 Mio € (31. Dezember 2019: 51.742 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 26.956 Mio € (31. Dezember 2019: 26.580 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,1 %.

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 28.557 Mio € (31. Dezember 2019: 27.258 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 26.529 Mio € (31. Dezember 2019: 25.604 Mio €) im Wesentlichen aufgrund zweier abgeschlossener Krankenhausakquisitionen in Kolumbien durch Fresenius Helios und dem ausgeführten Aktienrückkaufprogramm bei Fresenius Medical Care sowie Währungsumrechnungseffekten.

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2020 stieg auf $3,68x^{1,2}$ (31. Dezember 2019: $3,61x^{1,2}$) im Wesentlichen aufgrund von Akquisitionen durch Fresenius Helios, dem Aktienrückkaufprogramm bei Fresenius Medical Care sowie negativen Covid-19-Effekten auf das EBITDA.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2020 behandelte Fresenius Medical Care 348.703 Patientinnen und Patienten in 4.002 Dialysezentren. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q1/20	Q1/19 ¹	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	4.488	4.133	9%	7%
EBITDA	956	919	4%	2%
EBIT	555	557	0%	-3%
Ergebnis ²	283	286	-1%	-3%
Mitarbeiter (31.03./31.12.)	129.168	128.300	1%	

- **Starkes Umsatzwachstum von 9 %, getragen von allen Regionen**
- **Gute Cashflow-Entwicklung**
- **Finanzielle Ziele für 2020 bestätigt**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg im 1. Quartal 2020 um 9 % (währungsbereinigt um 7 %) auf 4.488 Mio € (1. Quartal 2019: 4.133 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Währungsumrechnungseffekte erhöhten den Umsatz um 2 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Im 1. Quartal 2020 stieg der berichtete **EBIT** um 3 % (währungsbereinigt: +1 %) auf 555 Mio € (1. Quartal 2019: 537 Mio €), hauptsächlich aufgrund von Behandlungswachstum und geringerer Kosten für Medikamente. Die berichtete EBIT-Marge betrug 12,4 % (1. Quartal 2019: 13,0 %). Der Rückgang ist hauptsächlich zurückzuführen auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und auf die Verringerung einer ausstehenden variablen Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit Xenios im Vorjahr. Der adjustierte EBIT lag mit 555 Mio € auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt: -3%) (1. Quartal 2019: 557 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 12,4 % (1. Quartal 2019: 13,5 %).

¹ Q1/19 vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Das berichtete **Ergebnis**¹ stieg im 1. Quartal 2020 um 4 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 283 Mio € (1. Quartal 2019: 271 Mio €). Das adjustierte Ergebnis von Fresenius Medical Care stieg um 1 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 283 Mio € (1. Quartal 2019: 286 Mio €).

Im 1. Quartal 2020 betrug der **operative Cashflow** 584 Mio € (1. Quartal 2019: 76 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 13,0 % (1. Quartal 2019: 1,8 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Verbesserung des Umlaufvermögens – durch Zahlungseingänge, dem Timing von Zahlungen und eine Veränderung der Lagerbestände gegenüber dem Vorjahreszeitraum – zurückzuführen.

In der am 20. Februar 2020 veröffentlichten Prognose von Fresenius Medical Care sind Effekte aus der Covid-19-Pandemie nicht berücksichtigt. Da es noch zu früh ist, die positiven und negativen Covid-19-Effekte aus der Covid-19-Pandemie zuverlässig zu beziffern, bestätigt Fresenius Medical Care seinen Ausblick. Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2020 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum² im mittleren bis hocheinstelligen Prozentbereich. Das Ergebnis^{1,3} soll ebenfalls im mittleren bis hoch einstelligen Prozentbereich wachsen (währungsbereinigt). Diese Ziele basieren auf den bereinigten Ergebnissen für 2019 und enthalten die operativen Beiträge im Zusammenhang mit der NxStage-Akquisition sowie Effekte aus der Einführung von IFRS 16.

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2019: 17.477 Mio €

³ Basis 2019: 1.236 Mio €; 2020 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	1.789	1.701	5%	6%
EBITDA ¹	388	394	-2%	-2%
EBIT ¹	289	304	-5%	-5%
Ergebnis ^{1,2}	197	202	-2%	-3%
Mitarbeiter (31.03./31.12.)	40.078	39.627	1%	

- **Unwesentlicher Covid-19-Effekt auf Umsatzwachstum und moderat negativer Effekt auf EBIT-Wachstum**
- **Schwächere Nachfrage in China im gesamten 1. Quartal aufgrund geringerer Anzahl von elektiven Behandlungen antizipiert; Wiederaufnahme des normalen Geschäftsbetriebs zum Ende des 1. Quartals**
- **Außerordentlicher Nachfrageschub nach wichtigen Medikamenten und medizintechnischen Geräten zur Behandlung von Covid-19-Patienten in Nordamerika und Europa gegen Ende des 1. Quartals**
- **Produktion weltweit ohne wesentliche Unterbrechungen**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.789 Mio € (1. Quartal 2019: 1.701 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 1 % ergaben sich im Wesentlichen aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte aus dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 7 % (organisch um 5 %) auf 669 Mio € (1. Quartal 2019: 623 Mio €). In **Europa** stieg der Umsatz um 10 % (organisch: 10 %) auf 631 Mio € (1. Quartal 2019: 573 Mio €). In beiden Regionen wurde das Umsatzwachstum durch außerordentlichen Nachfrageschub nach Sedativa, Schmerzmitteln und Infusionspumpen gegen Ende des 1. Quartals getragen.

In der Region **Asien-Pazifik** fiel der Umsatz um 6 % (organisch: -6 %) auf 319 Mio € (1. Quartal 2019: 341 Mio €). Der Umsatzrückgang ist wie erwartet auf eine schwächere Nachfrage nach klinischen Ernährungsprodukten und IV-Medikamenten aufgrund aufgeschobener planbarer Operationen im Zusammenhang mit Covid-19 in China zurückzuführen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 4 % (organisch: 16 %) auf 170 Mio € (1. Quartal 2019: 164 Mio €).

Der **EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 289 Mio € (1. Quartal 2019¹: 304 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,2 % (1. Quartal 2019¹: 17,9 %). Covid-19 hatte einen moderat negativen Effekt auf den EBIT.

Das **Ergebnis**^{1,2} fiel um 2 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 197 Mio € (1. Quartal 2019: 202 Mio €).

Der **operative Cashflow** lag bei 174 Mio € (1. Quartal 2019: 145 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 9,7 % (1. Quartal 2019: 8,5 %), im Wesentlichen durch die Verbesserung des Netto-Umlaufvermögens.

Da es noch zu früh ist, die positiven und negativen Covid-19-Effekte zuverlässig zu beziffern, belässt Fresenius Kabi seinen Ausblick unverändert. Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2020 exklusive der Covid-19-Effekte ein organisches Umsatzwachstum³ von 3 bis 6 % und eine währungsbereinigte EBIT-Entwicklung⁴ von -4 bis 0 %.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2019: 6.919 Mio €

⁴ Basis 2019: 1.205 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2020 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~125 Medizinische Versorgungszentren und 7 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 46 Krankenhäuser, 72 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	2.466	2.311	7%	7%
EBITDA	382	370	3%	3%
EBIT	274	268	2%	2%
Ergebnis ¹	176	174	1%	0%
Mitarbeiter (31.03./31.12.)	110.092	106.377	3%	

- **Starke Geschäftsentwicklung im Januar und Februar; planbare Operationen seit März verschoben oder abgesagt**
- **Exklusive des leicht negativen Covid-19-Effekts lag das 1. Quartal beim Umsatzwachstum moderat über dem Ausblick 2020; der EBIT war deutlich negativ durch Covid-19 beeinflusst**
- **Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland kompensiert weitgehend Umsatzeinbußen und gestiegene Kosten der Behandlung von Covid-19-Patienten**
- **Unsicherheiten hinsichtlich der Vergütung der Krankenhäuser in Spanien, die einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Covid-19 leisten**

Der **Umsatz** stieg um 7 % (organisch: 5 %) auf 2.466 Mio € (1. Quartal 2019: 2.311 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 8 % (organisch: 8 %) auf 1.603 Mio € (1. Quartal 2019: 1.485 Mio €). Das organische Umsatzwachstum im Januar und Februar war positiv beeinflusst durch Preiseffekte und steigende Fallzahlen. Covid-19 hatte einen unwesentlichen Einfluss auf den Umsatz, da das Gesetz zur Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland einen Großteil der seit Anfang März eintretenden negativen Effekte abmilderte.

Im 1. Quartal 2020 stieg der Umsatz von **Helios Spanien** um 4 % (organisch: 1 %) auf 863 Mio € (1. Quartal 2019: 826 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der jüngsten Krankenhausakquisitionen in Kolumbien. Das organische Umsatzwachstum war durch Covid-19 deutlich negativ beeinflusst. Dies ist unmittelbar auf die Verschiebung von planbaren Behandlungen im März zurückzuführen.

Der **EBIT** von Fresenius Helios stieg um 2 % auf 274 Mio € (1. Quartal 2019: 268 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,1 % (1. Quartal 2019: 11,6 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Der EBIT von **Helios Deutschland** stieg um 11 % auf 165 Mio € (1. Quartal 2019: 149 Mio €). Das Wachstum war positiv beeinflusst durch Preiseffekte und steigende Fallzahlen im Januar und Februar. Covid-19 hatte einen unwesentlichen Einfluss auf den EBIT, da das Gesetz zur Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland einen Großteil der seit Anfang März eintretenden negativen Effekte abmilderte. Die EBIT-Marge betrug 10,3 % (1. Quartal 2019: 10,0 %).

Der EBIT von **Helios Spanien** fiel um 7 % auf 112 Mio € (1. Quartal 2019: 121 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,0 % (1. Quartal 2019: 14,6 %). Januar und Februar zeigten eine positive Fallzahlenentwicklung. Seit März führte Covid-19 zu einem sehr deutlich negativen Effekt auf den EBIT aufgrund der Verschiebung von planbaren Behandlungen bei gleichzeitig höheren Fixkosten und umfangreichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Im 1. Quartal 2020 stieg das **Ergebnis**¹ von Fresenius Helios um 1 % auf 176 Mio € (1. Quartal 2019: 174 Mio €).

Im 1. Quartal 2020 stieg der **operative Cashflow** auf 145 Mio € (1. Quartal 2019: 103 Mio €) aufgrund des guten operativen Geschäfts in Deutschland und Spanien. Die Cashflow-Marge stieg auf 5,9 % (1. Quartal 2019: 4,5 %).

Da es noch zu früh ist, die positiven und negativen Covid-19-Effekte zuverlässig zu beziffern, belässt Fresenius Helios seinen Ausblick unverändert. Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2020 exklusive der Covid-19-Effekte ein organisches Umsatzwachstum² von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes Wachstum des EBIT³ von 3 bis 7 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Basis 2019: 9.234 Mio €

³ Basis 2019: 1.025 Mio €

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	499	440	13%	13%
EBITDA	34	29	17%	14%
EBIT	14	12	17%	17%
Ergebnis ¹	7	6	17%	0%
Mitarbeiter (31.03./31.12.)	19.045	18.592	2%	

- **10 % organisches Umsatzwachstum im 1. Quartal, getragen von Projekt- und Dienstleistungsgeschäft**
- **Covid-19 mit nur leicht negativem Effekt auf Umsatz und sehr deutlich negativem Effekt auf EBIT-Wachstum**
- **Post-Akut-Geschäft negativ beeinflusst durch verschobene Rehabilitationsmaßnahmen aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie durch die behördliche Anordnung, Rehabilitationseinrichtungen zu schließen; technische Betriebsführung nur unwesentlich von Covid-19 betroffen**
- **Weitere Verspätungen und Verschiebungen von Aufträgen und Abwicklungen im Projektgeschäft aufgrund von Covid-19 im Geschäftsjahr 2020 erwartet**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 13 % auf 499 Mio € (1. Quartal 2019: 440 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 10 %. Akquisitionen trugen 3 % zum Wachstum bei. Sowohl das Dienstleistungs- als auch das Projektgeschäft zeigten eine starke Wachstumsdynamik. Der Umsatz von Fresenius Vamed war im 1. Quartal 2020 nur unwesentlich durch negative Covid-19-Effekte gekennzeichnet.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 8 % auf 357 Mio € (1. Quartal 2019: 332 Mio €). Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 31 % auf 142 Mio € (1. Quartal 2019: 108 Mio €).

Der **EBIT** stieg um 17 % auf 14 Mio € (1. Quartal 2019: 12 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 2,8 % (1. Quartal 2019: 2,7 %). Covid-19 hatte einen deutlich negativen Effekt auf das EBIT-Wachstum. Kapazitäten in den Rehabilitationskliniken blieben ungenutzt, da die Zuweisungen aus den Akut-Krankenhäusern deutlich niedriger ausfielen sowie behördliche Einschränkungen bis hin zu Schließungen von Einrichtungen veranlasst wurden.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Im 1. Quartal 2020 stieg das **Ergebnis**¹ um 17 % auf 7 Mio € (1. Quartal 2019: 6 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 124 Mio € (1. Quartal 2019: 383 Mio €). Der Auftragseingang im Vorjahr war außergewöhnlich stark. Der **Auftragsbestand** zum 31. März 2020 lag bei 2.846 Mio € (31. Dezember 2019: 2.865 Mio €) und war bereits durch Verschiebungen und Stornierungen internationaler Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie gekennzeichnet.

Im 1. Quartal 2020 fiel der **operative Cashflow** auf -20 Mio € (1. Quartal 2019: -15 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -4,0 % (1. Quartal 2019: -3,4 %) aufgrund anhaltender Effekte aus zeitlichen Verschiebungen, Verzögerungen im internationalen Projektgeschäft und eines Anstiegs des Netto-Umlaufvermögens.

Da es noch zu früh ist, die positiven und negativen Covid-19-Effekte zuverlässig zu beziffern, belässt Fresenius Vamed seinen Ausblick unverändert. Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2020 exklusive der Covid-19-Effekte ein organisches Umsatzwachstum² von 4 bis 7 % und einen währungsbereinigten EBIT³-Anstieg von 5 bis 9 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

² Basis 2019: 2.206 Mio €

³ Basis 2019: 134 Mio €

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2020 findet am 6. Mai 2020 um 13.30 Uhr (CEST) / 07.30 Uhr EST eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/investoren. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 35,4 Milliarden Euro. Zum 31. März 2020 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 299.594.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/fresenius_ir

Folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz,

Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2019 für Ausblick 2020

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi
Umsatz berichtet (Basis Fresenius-Konzern, FMC, Fresenius Kabi)	35.409	17.477	6.919
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn			3
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			-32
EBIT (vor Sondereinflüssen = Basis für Fresenius Kabi-Ausblick)			1.205
Konzernergebnis (berichtet)	1.883	1.200	
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	3		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	6	18	
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-19		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement bei FMC	-15	-49	
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	21	67	
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)			1.236
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)	1.879		

Gemäß IFRS 16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1/2020	Q1/2019	Wachstum
Umsatz	9.135	8.495	8%
Umsatzkosten	-6.452	-5.991	-8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.683	2.504	7%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.396	-1.241	-12%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	24	0	-
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-186	-148	-26%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.125	1.115	1%
Zinsergebnis	-182	-184	1%
Finanzergebnis	-182	-184	1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	943	931	1%
Ertragsteuern	-213	-217	2%
Ergebnis nach Ertragsteuern	730	714	2%
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-271	-261	-4%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	465	457	2%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	459	453	1%
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,83	0,82	1%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,83	0,82	1%
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,82	0,81	1%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,82	0,81	1%
Durchschnittliche Anzahl Aktien	557.396.954	556.260.733	
EBITDA²	1.755	1.701	3%
Abschreibungen ²	-630	-571	-10%
EBIT²	1.125	1.130	0%
EBITDA-Marge²	19,2%	20,0%	
EBIT-Marge²	12,3%	13,3%	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 17-18.

Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2020 und das 1. Quartal 2019 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern / Sonstiges ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 1. Quartal 2020

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	9.135	8.495	8%	7%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.125	1.115	1%	0%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-7		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	16		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	4		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.125	1.130	0%	-2%
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-182	-184	1%	1%
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	8	3		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-174	-181	4%	4%
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-213	-217	2%	3%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	-		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-2	1		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-4		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-1		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-215	-221	3%	4%
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-271	-261	-4%	-1%
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-8		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-2		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-271	-271	0%	3%
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	459	453	1%	0%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	6	-3		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	4		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	1		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	465	457	2%	1%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Überleitungsrechnung Fresenius Medical Care

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	4.488	4.133	9%	7%
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	555	537	3%	1%
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	16		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	4		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	555	557	0%	-3%
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	283	271	4%	2%
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	12		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	3		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	283	286	-1%	-3%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Überleitungsrechnung Fresenius Kabi

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
Umsatz berichtet	1.789	1.701	5%	6%
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-7		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	289	304	-5%	-5%

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. März 2020	31. Dezember 2019	Verände- rung
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte	16.341	15.264	7%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.703	7.176	7%
davon Vorräte	3.739	3.633	3%
davon flüssige Mittel	2.028	1.654	23%
Langfristige Vermögenswerte	52.631	51.742	2%
davon Sachanlagen	11.550	11.307	2%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	32.127	31.606	2%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.087	5.959	2%
Bilanzsumme	68.972	67.006	3%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten	42.016	40.426	4%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.819	1.905	-5%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.815	8.567	3%
davon Finanzverbindlichkeiten	28.557	27.258	5%
davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.539	6.439	2%
Anteile anderer Gesellschafter	9.777	9.802	0%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	17.179	16.778	2%
Summe Eigenkapital	26.956	26.580	1%
Bilanzsumme	68.972	67.006	3%

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1/2020	Q1/2019	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	730	714	2%
Abschreibungen	630	571	10%
Veränderung Working Capital und sonstiges	-482	-996	52%
Operativer Cashflow	878	289	--
Investitionen, netto	-573	-457	-25%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	305	-168	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-287	-1.900	85%
Dividendenzahlungen	-58	-43	-35%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-40	-2.111	98%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	425	912	-53%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-11	33	-133%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	374	-1.166	132%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2020

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios		
in Mio €	Q1/20	Q1/19 ²	Wachstum	Q1/20 ³	Q1/19 ⁴	Wachstum	Q1/20	Q1/19	Wachstum
Umsatz	4.488	4.133	9%	1.789	1.701	5%	2.466	2.311	7%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.477	4.123	9%	1.775	1.688	5%	2.461	2.309	7%
davon Innenumsatz	11	10	10%	14	13	8%	5	2	150%
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	49%		19%	20%		27%	27%	
EBITDA	956	919	4%	388	394	-2%	382	370	3%
Abschreibungen	401	362	11%	99	90	10%	108	102	6%
EBIT	555	557	0%	289	304	-5%	274	268	2%
Zinsergebnis	-104	-108	3%	-23	-24	4%	-45	-43	-5%
Ertragsteuern	-100	-106	5%	-63	-67	6%	-51	-47	-9%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	283	286	-1%	197	202	-2%	176	174	1%
Operativer Cashflow	584	76	--	174	145	20%	145	103	41%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	304	-123	--	-4	5	-180%	56	15	--
Bilanzsumme ¹	34.072	32.935	3%	14.108	13.797	2%	18.774	18.164	3%
Finanzverbindlichkeiten ¹	14.577	13.782	6%	4.475	4.375	2%	7.500	7.457	1%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	5.426	5.185	5%	3.191	3.207	0%	2.192	2.084	5%
Investitionen, brutto	282	201	40%	150	121	24%	90	89	1%
Akquisitionen, brutto	66	1.835	-96%	12	59	-80%	329	29	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	46	29	61%	140	121	16%	-	-	--
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	129.168	128.300	1%	40.078	39.627	1%	110.092	106.377	3%
Kennzahlen									
EBITDA-Marge	21,3%	22,2%		21,7%	23,2%		15,5%	16,0%	
EBIT-Marge	12,4%	13,5%		16,2%	17,9%		11,1%	11,6%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	8,9%	8,8%		5,5%	5,3%		4,4%	4,4%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	13,0%	1,8%		9,7%	8,5%		5,9%	4,5%	
ROOA ¹	7,2%	7,6%		10,0%	10,5%		6,0%	6,1%	

¹ 2019: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
Q1/20	Q1/19	Wachstum	Q1/20 ⁵	Q1/19 ⁶	Wachstum	Q1/20	Q1/19	Wachstum
499	440	13%	-107	-90	-19%	9.135	8.495	8%
421	375	12%	1	0		9.135	8.495	8%
78	65	20%	-108	-90	-20%	0	0	
5%	4%		0%	0%		100%	100%	
34	29	17%	-5	-26	81%	1.755	1.686	4%
20	17	18%	2	0		630	571	10%
14	12	17%	-7	-26	73%	1.125	1.115	1%
-5	-4	-25%	-5	-5	0%	-182	-184	1%
-2	-2	0%	3	5	-40%	-213	-217	2%
7	6	17%	-204	-215	5%	459	453	1%
-20	-15	-33%	-5	-20	75%	878	289	--
-42	-21	-100%	-9	-44	80%	305	-168	--
2.707	2.721	-1%	-689	-611	-13%	68.972	67.006	3%
946	908	4%	1.059	736	44%	28.557	27.258	5%
980	1.034	-5%	182	240	-24%	11.971	11.750	2%
22	6	--	3	24	-88%	547	441	24%
4	0		1	0		412	1.923	-79%
0	0		-	-2	100%	186	148	26%
19.045	18.592	2%	1.211	1.238	-2%	299.594	294.134	2%
6,8%	6,6%					19,2%	20,0% ⁷	
2,8%	2,7%					12,3%	13,3% ⁷	
4,0%	3,9%					6,9%	6,7%	
-4,0%	-3,4%					9,6%	3,4%	
6,8%	7,0%					7,4%	7,6% ⁸	

¹ 2019: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	4.488	4.133	9%	2%	7%	4%	3%	49%
Fresenius Kabi	1.789	1.701	5%	-1%	6%	6%	0%	19%
Fresenius Helios	2.466	2.311	7%	0%	7%	5%	2%	27%
Fresenius Vamed	499	440	13%	0%	13%	10%	3%	5%
Gesamt	9.135	8.495	8%	1%	7%	5%	2%	100%

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q1/20	Q1/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.842	3.492	10%	3%	7%	4%	3%	42%
Europa	3.990	3.741	7%	0%	7%	6%	1%	44%
Asien-Pazifik	816	825	-1%	1%	-2%	-2%	0%	9%
Lateinamerika	384	337	14%	-17%	31%	17%	14%	4%
Afrika	103	100	3%	-2%	5%	5%	0%	1%
Gesamt	9.135	8.495	8%	1%	7%	5%	2%	100%